

durch allmähliches Freimachen derselben eine ruhige, farblose und schliesslich eine stark rauschende Flamme zu erhalten. Die höhere oder tiefere Stellung des Brennerrohres kann sowohl mit Hülfe einer mit der unteren Röhre b festverbundenen Schraubenmutter f, Fig. 77, bewirkt werden, als auch mit Hülfe einer losen Schraubenmutter f

Fig. 77.

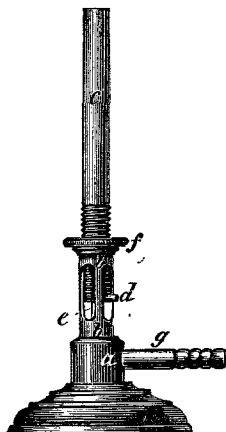


Fig. 78.

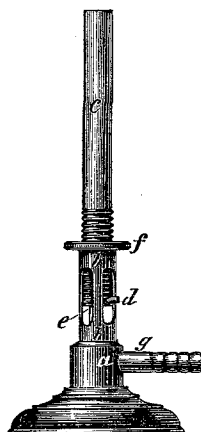


Fig. 79.

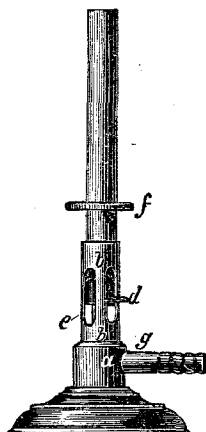


Fig. 78, die sich nur auf das untere Rohr b auflegt und schliesslich, wie Fig. 79 zeigt, auch nur durch einfaches Verschieben des Brennerrohres, wobei dieses durch Reibung in dem weiteren, mit den Luftzutrittsöffnungen versehenen Rohre b festgehalten wird.

Zur Entfernung schädlicher oder unangenehm riechender Dämpfe beim Verdampfen von Flüssigkeiten, bringt R. C. Cooley*) über der Schale einen Trichter an, welcher mit einer Wasserluftpumpe in Verbindung steht.

Wo es zweckmässig erscheint die Dämpfe nicht direct in die Röhren der Pumpe eintreten zu lassen, schaltet man eine mit Wasser gefüllte Waschflasche dazwischen ein. Will man in einem Kolben eindampfen, so versieht man denselben einfach mit einem doppelt durchbohrten Stopfen, dessen eine Bohrung ein zur Pumpe führendes Rohr trägt und durch dessen andere Bohrung ein bis fast auf den Flüssigkeitsspiegel reichendes Luftzuleitungsrohr geht.

*) Chemical News 50,-211.